

Methoden:

Allgemeine Hinweise:

Hier findet ihr verschiedene Methoden, die euch/ eure Gruppe zur Auseinandersetzung mit dem persönlichen Glauben, aber auch zum Stellung beziehen und Diskutieren anregen können.

Vielen Menschen fällt es zunächst schwer, ihren Glauben und Unglauben mal eben auszudrücken, geschweige denn in Worte zu bringen oder Zugang zu Bibelstellen zu gewinnen. Daher kann es hilfreich sein, mit einem Lied, einem Text oder einem anderen Impuls einzusteigen. In Liedern und Texten sind oft vielfältige Bilder und auch biblische Anspielungen enthalten, die Assoziationen wecken und Anregungen bieten. *Hinweise für Lieder/ Geschichten etc. findet ihr jeweils in kursiv bei den Methoden.*

Wenn ihr miteinander diskutiert, schafft immer wieder Möglichkeiten, dass sich erstmal jede/r selbst positionieren kann und sorgt für ein Klima, in dem mensch sich gerne freiwillig und ohne es zu bereuen einbringt.

1. Erinner-mich basteln

Gehört ihr zu denen, die sich eigentlich immer wieder vornehmen, sich mehr Zeit „für Gott und sich selbst“ zu nehmen? Egal, ob das für euch heißt, in die Natur zu gehen, euch Zeit für Meditation oder Gebet zu nehmen - bastelt euch doch einfach ein Erinner-mich: einen Anhänger, ein Armband, ein Visitenkärtchen fürs Portemonnaie, ... etwas, das euch daran erinnert, euch diese Zeit wirklich bewusst zu nehmen.

- *Geschichte: Die 25. Stunde (A. Laun, in: W. Hoffsümmer: Die 100 schönsten Weihnachtsgeschichten, zu finden u.a. bei google books)*
- *Lied: Ich will dich so*
- *Lied: Jedes Mal*
- *Kinderlied: Gott sagt: Ich segne dich*
- *Lied: Feiert meinen Tag*
- *Lied: Der mich atmen lässt*
- *Lied: Hilf uns glauben wie Abraham*
- *Lied: Du bist da, wo Menschen leben*
- *Lied: Du bist heilig, du bringst Heil*

2. Weg des Heils – Lasst es euch gesagt sein!

Sich die Frohe Botschaft immer wieder neu zusagen lassen dürfen und anderen zusagen: Das ist das Bereichernde an Glaube in Gemeinschaft und gehört zu den Grundvollzügen von Kirche.

Jede Person sucht sich zur Vorbereitung eine kurze Lieblingsbibelstelle - einen Satz/ eine kurze Aussage -, die für sie froh-machende Botschaft ist.

Dann bildet die Gruppe einen Gang (zwei Reihen gegenüber). Nun darf jede Person einmal durch diesen „Weg des Heils“ durchgehen und die selbstgewählte Botschaft neu auf sich wirken lassen:

Sie spricht einmal selbst den Satz, den sie gewählt hat.

Dann geht sie langsam zwischen den anderen durch, während die anderen Gruppenmitglieder ihr ihre Frohe Botschaft immer wieder zusagen. Die Gruppe kann dabei durcheinander sprechen; es können einzelne Worte rausgegriffen werden; Tempo, Lautstärke, Betonung können variieren.

Sucht euch für diese Übung einen geeigneten Ort - draußen, in einem Kirchenraum, ...

- *Auf der Suche*
- *Gib mir die richtigen Worte*
- *Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht*
- *Ich lobe meinen Gott*
- *Zitat zur Diskussion: „Sagst du: „An Gott glaub ich nicht!“, sag ich dir: „Gott glaubt an dich!“ (S. Harfst: Privileg zu sein)*
- *Ins Wasser fällt ein Stein*
- *Keinen Tag soll es geben*
- *Kinderlied: Kindermutmachlied*

3. Glaubensmemory gestalten

Erstellt ein Glaubensmemory. Jede Person aus eurer Gruppe sucht sich eine biblische Erzählung/Stelle aus, die ihr etwas bedeutet. Nun erstellt sie zwei Kärtchen, die zusammen ein Memory-Pärchen ergeben: 1. ein passendes Bild/ Symbol und 2. ein Satz, der die für sie in dieser Stelle enthaltene Gotteserfahrung auf den Punkt bringt.

- *Wagt euch zu den Ufern*
- *Anders als du denkst*
- *Wir haben Gottes Spuren festgestellt*
- *Überall sehen wir deine Spuren*
- *Und ein neuer Morgen*
- *Ich glaube an den Vater*
- *Ich glaub an einen Gott, der singt*
- *Kinderlied: Mein Gott*
- *Eines Tages kam einer*
- *Seht welch ein Mensch,*
- *Mensch Jesus*

4. Facebook – Gottes Profil

Wie sähe wohl die Facebook-Seite von Gott aus? Gestaltet als Gruppe eine riesige Plakatseite.

Einige Anregungen:

Einigt euch: Was wäre Gottes Profilbild, sein Beziehungsstatus, ...? Was würde auf seiner Startseite angezeigt? In welchen Gruppen wäre er aktiv? Was gefällt ihm besonders gut? Welche wichtigen Ereignisse würde er wohl in seiner Chronik dokumentieren?

„Markiert“ ihn auf euren Bildern: Gestaltet jede/r ein kleines Bild, frei nach dem Motto „Wir waren hier – Gott und ich“ oder „So sehe ich Gott“ und klebt sie in einer kleinen Galerie nebeneinander.

Postet Gott eure Fragen, Mitteilungen, Zweifel, Wünsche, Tipps auf der Pinnwand und beginnt ein Schreibgespräch.

- *Glaubenslieder (vgl.3)*
- *Kinderlied: Fragen, Fragen, Fragen (Fragen-Lied)*
- *Fragen über Fragen*

5. Kirchentür – Rein oder raus?

Variante 1:

Positioniert euch an einer echten oder symbolischen „Kirchentür“:

- auf der einen Seite das „Innen“ – „Ich bin mitten drin in der Kirche.“
- auf der anderen Seite das „Außen“ – „Ich bin raus, fühle mich nicht dazugehörig.“
- und dazwischen die „Schwelle“ – „Ich bin mir unsicher, stehe irgendwo dazwischen und weiß nicht, ob ich rein oder raus soll.“

Alle stellen sich zunächst wortlos auf die Position, die ihnen am ehesten entspricht. Dann könnt ihr eine kurze Runde machen, in der ihr jeweils begründet, warum ihr da steht, wo ihr steht.

Wo habt ihr vor 2, 5, 10 Jahren gestanden? Hat sich etwas verändert und wenn ja, wodurch?

Welche Ereignisse in eurem zukünftigen Leben könntet ihr euch vorstellen, die an eurer Position etwas ändern würden?

- *Lied: Soll fest mein Taufbund immer stehen? Will ich die Kirche hören? ...*
- *Lied: Herr, was wird morgen sein?*